



Herr
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

WS16/17: Auswertung für Systemprogrammierung 2

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS16/17 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 2 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_v_w17 - verwendet, es wurden 42 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV (Vergleich fehlt noch, wird nachgesendet!).

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS16/17 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, kai.willner@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)

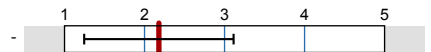
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat



WS16/17 • Systemprogrammierung 2
 ID = 16w-SP2
 Rückläufer = 42 • Formular t_v_w17 • LV-Typ "Vorlesung"

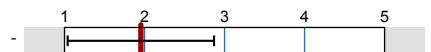
Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,18
s=0,93

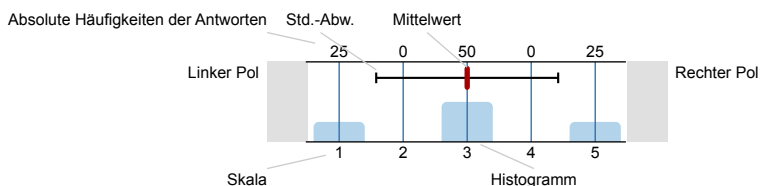
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=1,95
s=0,91

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

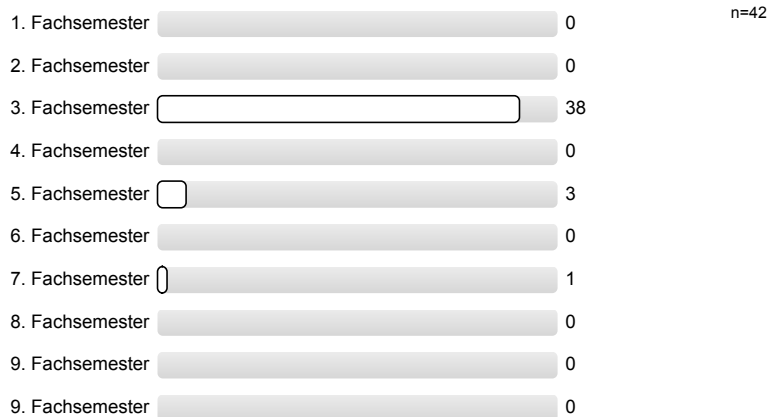
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	4	n=42
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	32	
IuK • Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	2	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	3	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	1	

2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

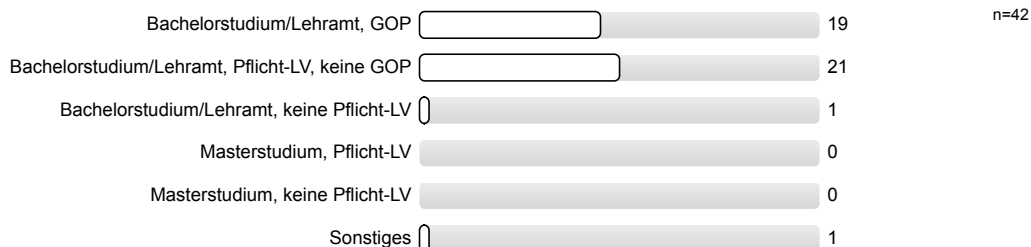
B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	41	n=42
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	0	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	0	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
LA • Lehramt mit Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	0	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	1	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	0	

2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master): Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

2.5) ▶▶ Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



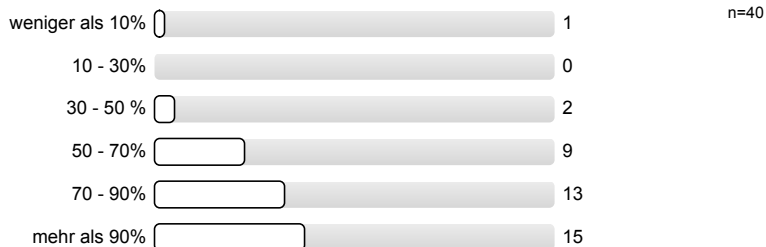
2.6) Als Studiengang bzw. Abschluss ist *Sonstiges* ausgewählt, ich studiere folgende Kombination:

■ 2-Fach Ba Informatik, Nebenfach Japanologie

2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

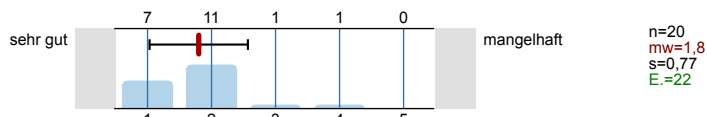


2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.

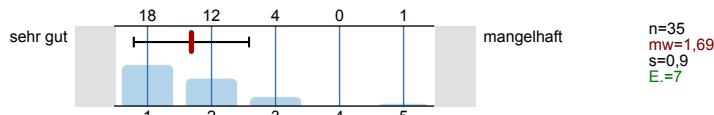


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

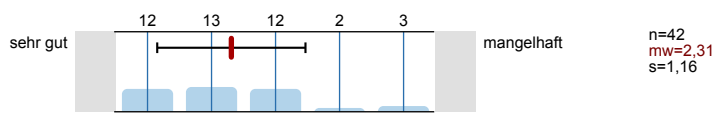
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



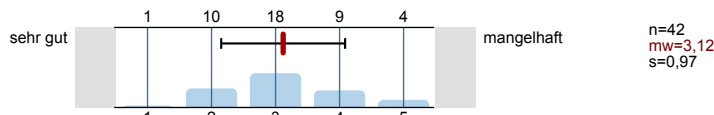
3.2) ►► Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



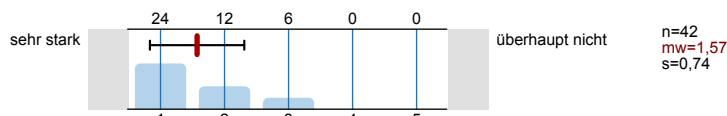
3.3) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



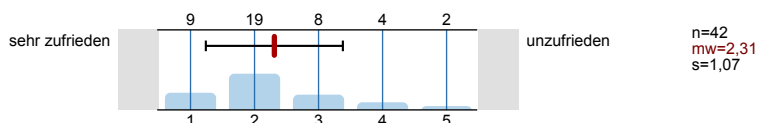
3.4) ►► Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ►► Die Dozentin/Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Ich finde das Glossar sehr hilfreich, um Begriffe schnell nachschlagen zu können und sofort eine in sich geschlossene Definition zu haben! Meiner Meinung nach ein großer Mehrwert! Bitte beibehalten.
 - Gedrucktes Skript
- Das Glossar ist sehr hilfreich.
- Das Skript wird ausgeteilt, Fragen werden gern beantwortet
- Das ausgedruckte Skript
- Der Stoffumfang wird auf zwei semester aufgeteilt was eine entzerrung bringt und so den stoff besser verständlich macht.
- Die Art der Dozenten.
- Gute Möglichkeit, zu Hause die Inhalte zu lernen. Die Vorlesung lag leider immer um 8:15 :D
- Hohe Informationsdichte
- Interessanter Stoff
- Sehr detaillierte Vorlesungsfolien und ansprechend Vorgetragen.
- Stoff gut strukturiert und erklärt
- Umfangreiche Einführung in die Welt der Betriebssysteme, es wird sehr in die Tiefe gegangen, gutes und umfangreiches Glossar
- Viele interessante Inhalte, und der Praxisbezug ist meist gut erkennbar oder wird vom Dozenten explizit hergestellt. Das Glossar ist manchmal auch ganz hilfreich. Insgesamt eine gute Vorlesung!
- Wosch hält die Vorlesung sehr ansprechend und weckt das Interesse an weiteren Betriebssystem-Vorlesungen
- ausgedrucktes Skript
hervorragendes, hilfreiches und präzises Glossar
- die Hausaufgaben sind sehr gut und sehr cool , aber nichts anderes an diese Veranstaltung gefällt mir !

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- - Manchmal zu abstrakte Folien, z. B. die zum Buddy-Verfahren: "wobei i so zu bestimmen ist, [...]", ich fände "zur nächsten 2er-Potenz aufrunden" viel einfacher zu verstehen. Dem gegenüber stehen die gelegentlichen Tafelskizzen und Fallstudien auf den Folien. Gerne mehr! Tafelskizzen sind auch eine Abwechslung zu einer reinen Folienpräsentation.
- - einzige Vorlesung, die Wörter eindeutscht, die man außerhalb des Inf4 nicht in diesem Zusammenhang benutzt !

- Skript sollte abgespeckt werden (weil Teile davon aus Zeitmangel nie in der VL behandelt wurden)
- mehr Bezug zu den Übungen und Übungsaufgaben wäre wünschenswert

- An gegebenen Stellen auf die Übung verweisen (manche Konzepte kommen ja in den Aufgaben vor), viel mehr praktische Beispiele zu Konzepten geben (Bilder, live ein Beispiel durchspielen), selbst darauf achten weniger schnell zu reden (wir sollten Sie zwar darauf hinweisen praktisch macht das aber keiner) und nicht so komplizierte Sätze bauen. Ungebräuchliche deutsche Begriffe vermeiden (wenns nicht unter dem Namen in der Wikipedia steht würd ich's nicht benutzen), trägt denke ich bei manchen Sätzen dazu bei das man nichtmehr durchblickt.
- Der Bezug zur Übung ist nicht so klar erkenntlich. Ein stärkerer bezug oder ein deutlicherer hinweis auf den zusammenhang wären besser.
- Der Dozent schweift oft bei Fragen vom Thema ab
Die Zeit ist am Schluss meist zu knapp
- Die Aufteilung des Moduls in SP1 und SP2 ist meiner Meinung nach extrem schlecht gewählt: In SP1 behandelt man bereits alle relevanten Themen allerdings nur eher oberflächlich und in SP2 behandelt man dann nochmal alle Themen und geht dann noch mehr in die Tiefe. Man sollte lieber alle Themen nacheinander behandeln und jedes Mal gleich in die Tiefe gehen. Am besten fände ich es, wenn das Modul gar nicht über 2 Semester verteilt wäre, sondern kompakt in einem Semester mit doppelten SWS eingeplant wäre. Außerdem sollte an der Abstimmung zwischen Vorlesung und Übung gefeilt werden. Man erkennt ab und zu einen Zusammenhang, aber das sollte man noch besser verzahnen. Die Inhalte der Vorlesung bringen einem oft nicht besonders viel für das Lösen der Aufgaben in den Übungen.
- Die Uebersetzung von Fachbegriffen aus dem Englischen ist in keiner Hinsicht hilfreich und verwirrt nur, wenn man sich auserhalb der Vorlesung noch weiter informieren moechte oder das Erlente versucht anzuwenden.
- Ich kann nicht sagen woran genau es liegt, aber es fällt mir extrem schwer dem Dozenten für längere Zeit zu folgen und der Leere des Vorlesungssaals zu urteilen geht es nicht nur mir so. In Sp1 hab ich auf die Videoaufzeichnungen von Prof Kleinöd zurückgegriffen, die mir einiges mehr gebracht haben als die Vorlesung selbst
- Manchmal etwas zu theorielastig.
- Vorlesung hat mehr den Charakter eines ausführlichen Lexikons; kein "roter Faden" erkennbar
- Vorlesungstermin besser nicht vor 10 Uhr...
- Vortragsfolien meist zu viele um sie während der Vorlesung alle zu präsentieren. -> Gegen Ende wird meist nur noch übersprungen. Dadurch wird nicht klar was für die Klausur relevant ist und was weiterführendes Wissen ist.

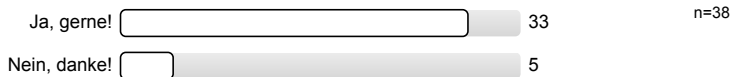
Ich finde es schwierig für eine Klausur über 2 Semester zu lernen, da die Stoffmenge immens ist. Man sollte über 2 Klausuren nachdenken.
- der Stoffumfang ist ganz schön Groß. jeweils eine Klausur am ende des 1. bzw. 2. Semesters über den in diesem Zeitraum behandelten Stoff wäre deutlich angenehmer.
- die Veranstaltung könnte bisschen besser geführt werden zum Beispiel einfachere Sprache , dass die Studenten alles mitbekommen können (besonders ich als Ausländer).

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

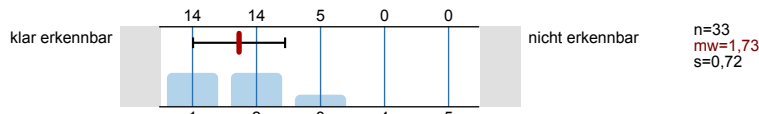
- - kann ich nicht sagen, war nie in der Vorlesung, danke für den TAN -
- Das herunterregeln des Lichts ist nicht notwendig, man kann trotzdem die Folien lesen, es verleitet eher zu einem Nickerchen (Hat wosch in den letzten Vorlesungen auch nicht mehr gemacht)
- Die Folien enthalten meistens zu viel Text
- Die massive Festplatte hat mich erschlagen
- Interessante Inhalte, aber durch den Aufbau und die Umsetzung des Moduls wird dieses Potenzial nicht ausgeschöpft!
- Vielen Dank für die Erstellung des Glossars. Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass etwas derartiges in diesem Umfang bereitgestellt wird.
- Wosch wirkt sehr motiviert und auch so als würde ihm das ganze sehr am herzen liegen. Leider vergisst er dabei immer wieder die Zeit was am ende oft zu einer weniger guten erklärung des vorlesungsinhalts führt. Ebenso ist das immer wieder aufblitzende berlinerisch manchmal nicht ganz verständlich als franke. die vorlesung die in anwesenheit von Wosch und kleinöder gehalten wurde war sehr verständlich und gut gehalten lob an dem ersatzdozenten.
- ich muss sagen , dass die Folien sehr sehr verwirrend sind ! man kann aus dem VL Folien lesen nicht mitbekommen und nichts verstehen !

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

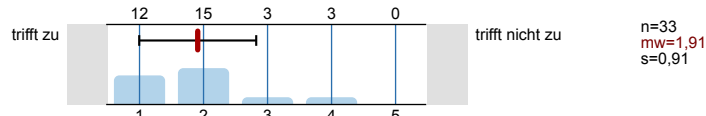
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



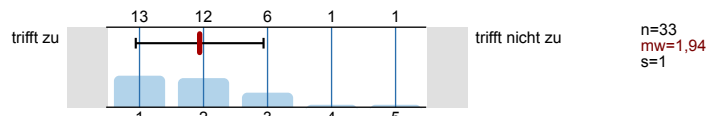
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



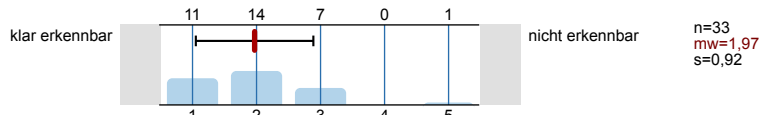
5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



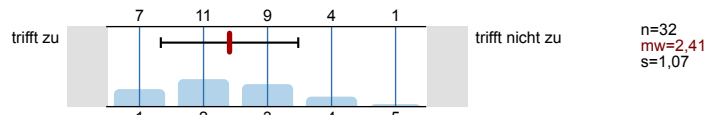
5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.



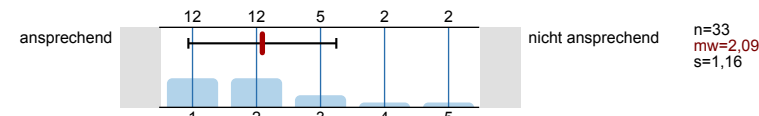
5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



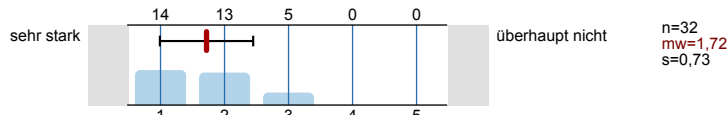
5.6) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



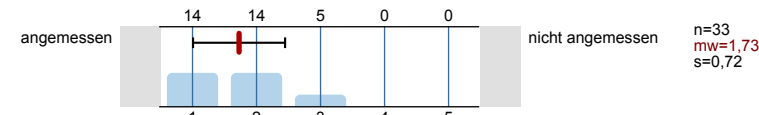
5.7) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten ist:



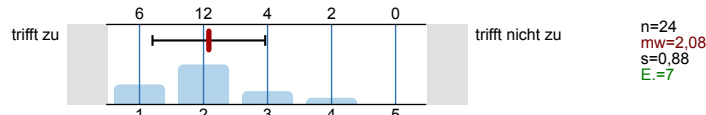
5.8) Die Dozentin/Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



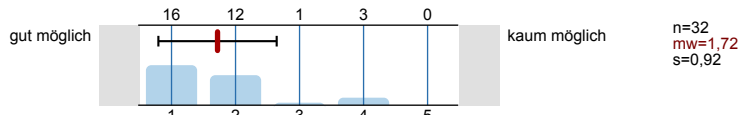
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



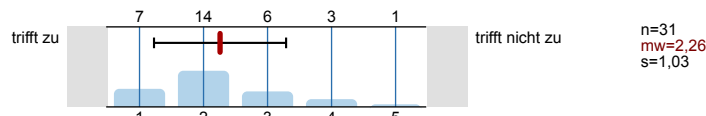
5.10) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.11) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und der Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

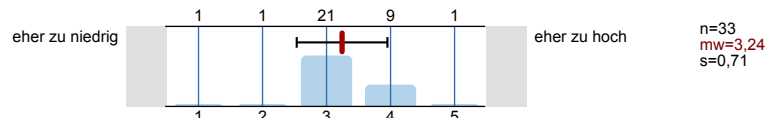


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

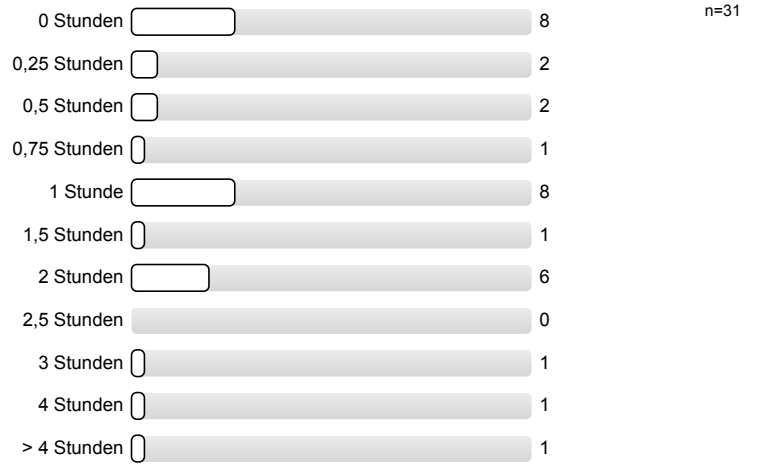


6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

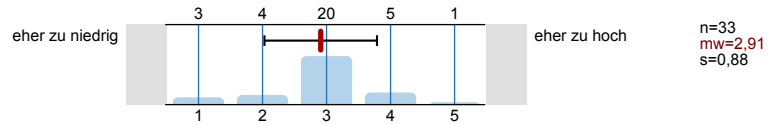
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:

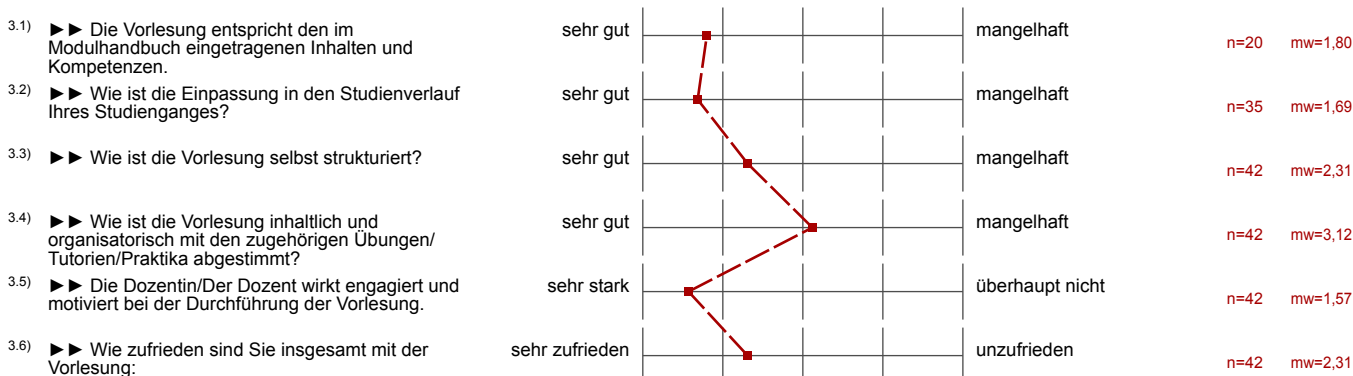


Profillinie

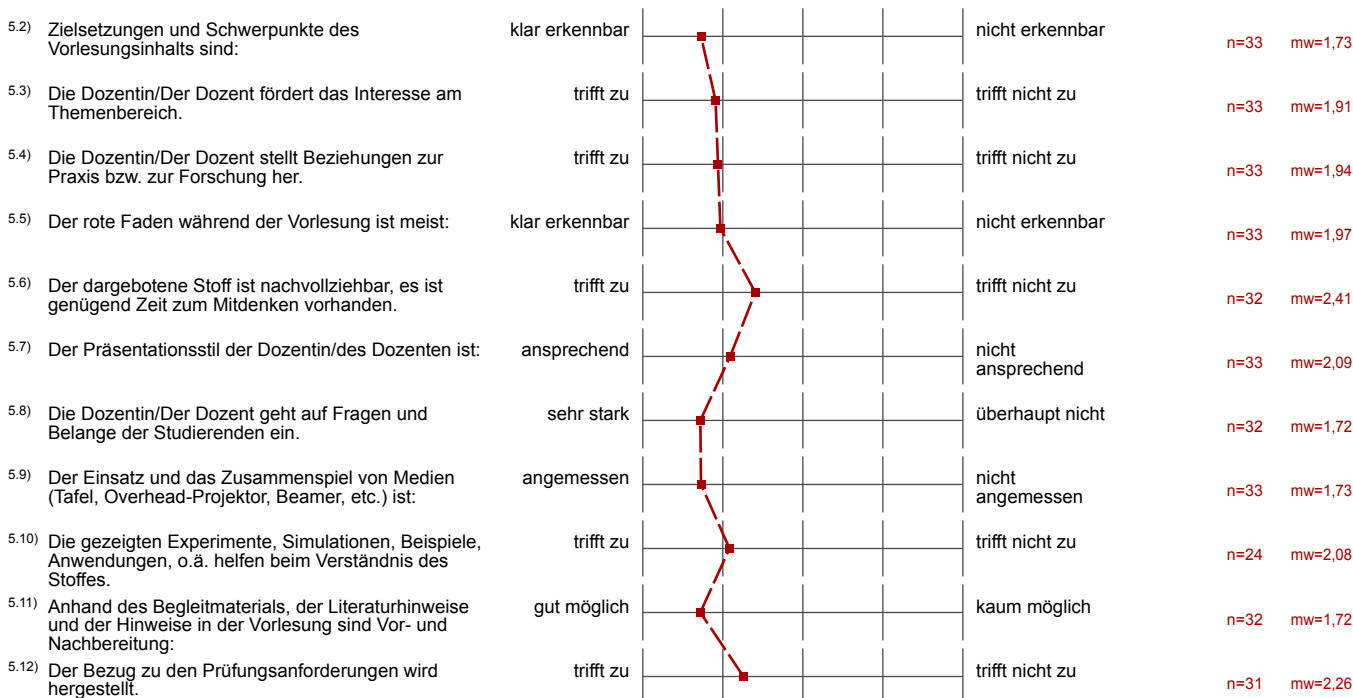
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 2
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

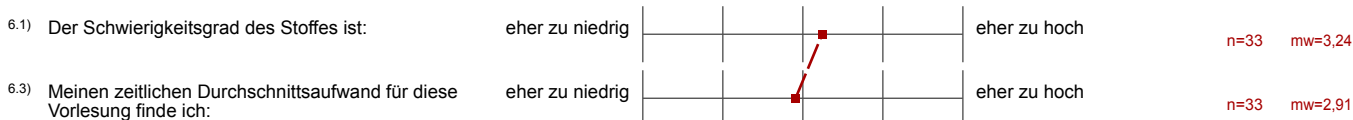
3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



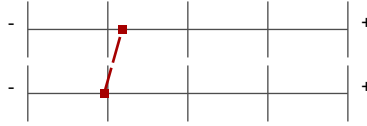
6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand



Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 2
 (Name der Umfrage)

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/
 Dozent



mw=2,18 s=0,93

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und
 Dozentin/Dozent



mw=1,95 s=0,91